

UVP - Vorprüfung

für das Vorhaben:

B 96 - Ausbau Knotenpunkt S 198 und K 9203 in Schwarzkollm einschließlich S 198 vom KP bis OD-Grenze Schwarzkollm

1. Anlass und Aufgabenstellung

Das zu betrachtende Vorhaben betrifft den Knotenpunkt B 96 / S 198 / K 9203 in Schwarzkollm. Es umfasst den leistungsgerechten Ausbau der Verknüpfung der Bundesstraße B 96, der Staatsstraße S 198 und der Kreisstraße K 9203 in unmittelbarer Nähe der Ortslagen Lauta und Schwarzkollm, einschließlich der Aufstellung einer Lichtsignalanlage zur Verkehrsregelung des gesamten Knotenpunktes.

Die Baumaßnahme hat im Zuge der B 96 eine Länge von ca. 330 m. Im Knotenpunktbereich ist kein durchgängiger Regelquerschnitt zu benennen. Auf der S 198 mit einer Ausbaulänge von ca. 220 m wird ein Regelquerschnitt RQ 11 angewendet. Auf der Kreisstraße wird an den bestehenden Querschnitt angeschlossen.

Aufgrund des punktuellen Knotenpunktausbaus ist auf keiner Straße die Änderung der Streckencharakteristik vorgesehen.

Prüfung der UVP-Pflicht gemäß UVPG bzw. anhand Anlage 1 zum UVPG

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie vom 27.07.2001 ist die UVP-Änderungsrichtlinie 97/11/EG in deutsches Recht umgesetzt worden.

Die letzte Änderung des UVPG trat ~~im September 2017~~ am 18.03.2021 in Kraft ⁽¹⁾.

Auf Grundlage des § 5 UVPG ist für jedes Vorhaben nach Anlage 1 UVPG zu klären, ob eine UVP-Pflicht besteht und in welchem Umfang die Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Dabei besteht für bestimmte Vorhaben aufgrund ihrer Art oder ihres Umfangs eine gesetzlich zwingende Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Für alle übrigen Vorhaben ist eine allgemeine Prüfung des Einzelfalls erforderlich.

Das Bauvorhaben „B 96 - Ausbau Knotenpunkt S 198 und K 9203 in Schwarzkollm einschließlich S 198 vom KP bis OD-Grenze Schwarzkollm“ ist entsprechend Anlage 1 UVPG der Art: „Bau einer sonstigen Bundesstraße“ (Punkt 14.6) zuzuordnen. Hier ist eine **„Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls“** gemäß § 7 Abs. 1 Satz 1 vorzunehmen. Die allgemeine Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung unter weitgehender Berücksichtigung der in Anlage 3 aufgeführten Kriterien durchgeführt.

Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Neuvorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Absatz 2 bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären.

Nachfolgend wurden die entsprechenden Daten zusammengestellt und es erfolgt eine gutachterliche Beurteilung unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß Anlage 3 UVPG. Sie dient als Grundlage für die Vorprüfung bzw. Entscheidung der zuständigen Behörde.

2. Teil A: Kriterien der Vorprüfung eines Einzelfalls

In der Anlage 3 des UVPG sind die einzelnen für eine Vorprüfung des Einzelfalls zu prüfenden Kriterien festgelegt. Die Prüfung erfolgt anhand des Prüfkataloges der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (Hinweise zur allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG bei Straßenbauvorhaben, 2005). Der Prüfkatalog ist in die Teile A und B gegliedert.

Die Prüfung nach Teil A „Prüfung der UVP-Pflicht aufgrund Art und Umfang des Vorhabens“ beinhaltet die Klärung, ob für die Maßnahme eine UVP-Pflicht besteht. Diese Prüfung wurde mit dem Ergebnis der Notwendigkeit einer „Allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls“ unter voranstehendem Abschnitt bereits durchgeführt.

In folgendem Teil B wird die „Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls“ in tabellarischer Form mittels Prüfkatalog ausgearbeitet.

¹ UVPG - Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), ~~das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370) geändert worden ist~~, **neugefasst durch B. v. 18.03.2021 BGBl. I S. 540**

Teil B: Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 7 Abs. 1 Satz 1

1	<u>Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens</u> Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle <input type="checkbox"/> Neubaumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Änderung oder Erweiterung einer Straße	Art/Umfang		
1.1	Baulänge in km (B 96 / S 198)	0,330 km / 0,220 km		
1.2	geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha (Bau/ Anlage)	anlagebedingt: ca. 0,188 ha baubedingt: ca. 0,235 ha		
1.3	geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha	Vollversiegelung: ca. 0,055 ha Teilversiegelung: ca. 0,133 ha		
1.4	geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³	ca. 15.600 m³		
1.5	Ingenieurbauwerke (z. B. Anzahl der Brückenbauwerke, ggf. erläutern)	keine		
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle		nein	ja	geschätzter Umfang
1.6	Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben / prognostizierte Verkehrsbelastung (DTV)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7	Erhöhung der Lärmemissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3 dB am Eckgebäude Sandwäsche 1a
1.8	Erhöhung der Schadstoffemissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.9	Zusätzliche Zerschneidungswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.10	Visuelle Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.11	Veränderungen des Grundwassers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.12	Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.13	Klimatische Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.14	Sonstige Wirkungen oder Projektmerkmale (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können - Abwasser/ Oberflächenwässerung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

	<ul style="list-style-type: none"> - Abfall (z. B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen) - Rohstoffbedarf - besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden) - Bodenmassen/ Bodenbewegungen - Abwicklung des Baubetriebs - andere und zwar: - - 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.15	<p>Gesamteinschätzung der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens</p> <p>Einschätzung, ob von dem Vorhaben auf Grund der unter B 1.1 bis B 1.14 beschriebenen Wirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen können.</p> <p>Eine Betrachtung der Punkte B 2 und B 3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass dies offensichtlich nicht der Fall ist (z. B. bei sog. Bagatellfällen). Dies ist nachvollziehbar zu begründen.</p> <p>Wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass auf Grund der Merkmale und der Wirkfaktoren des Vorhabens und einer Kenntnis des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht ausgeschlossen werden können, ist die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls unter Einbeziehung der Teile B 2 und B 3 weiterzuführen.</p>			
1.	<p>Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens</p>			
	<p>Erläuterungen zu Punkt 1</p> <p>Das Bauvorhaben betrifft den Ausbau des Knotenpunktes B 96 / S 198 / K 9203 in Schwarzkollm. Es handelt sich dabei um ein bestandsnahes Vorhaben mit relativ geringer anlagebedingter Eingriffsrelevanz.</p> <p>Durch den Knotenausbau werden ca. 1.880 m² Flächen dauerhaft in Anspruch genommen (550 m² Vollversiegelung, 1.330 m³ Teilversiegelung). Der überwiegende Teil der in Anspruch genommenen Flächen gehörte bereits zum Straßenkörper der B 96, der K 9203 bzw. der S 198 (Böschungen, Bankette, Gräben, Randflächen, vielfach vorbelastete Nebenflächen), außerdem werden ca. 470 m² 570 m² Ackerflächen beansprucht. Alle bauzeitlich benötigten Bereiche werden anschließend wieder rekultiviert und stehen nach Beendigung der Bauarbeiten uneingeschränkt ihrer Vornutzung zur Verfügung. Der geschätzte Umfang an Erdarbeiten beträgt etwa 15.600 m³ (Straßenfläche * 0,5 m * 2).</p> <p><u>zu Pkt. 1.7:</u> Durch die Baumaßnahme werden die Beurteilungspegel am Eckgebäude Sandwäsche 1a um mehr als 3 dB erhöht, des Weiteren treten auch im Bereich der Kleingartenanlage Erhöhungen um mehr als 3 dB(A) auf. Demnach führt die Baumaßnahme am Gebäude und an der Kleingartenanlage zum Anspruch auf Lärmvorsorge. Im vorliegenden Entwurf wurde die Lärmvorsorge berücksichtigt. Es wird zur Abschirmung des Gebäudes und der Kleingartenanlage eine Lärmschutzwand vorgesehen.</p>			

2	<u>Standortbezogene Kriterien</u>			
2.1	Nutzungskriterien Sind Nutzungskriterien betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen können? Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern. Gibt es:	nein	ja	Art, Umfang Größe
2.1.1	Aussagen in dem für das Gebiet geltenden Regionalen Raumordnungsprogramm oder in der Flächennutzungsplanung, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.2	Wohngebiete oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte (insbesondere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 und 5 ROG)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.3	Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.4	Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholung /den Fremdenverkehr?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.5	Altlasten, Altablagerungen, Deponien?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.6	Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.7	Kultur- und sonstige Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wartehaus (Denkmalschutz)
2.1.8	Gibt es andere Vorhaben, die mit dem geplanten Vorhaben einen gemeinsamen Einwirkungsbereich haben und kumulierend wirken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.9	sonstige nutzungsbezogene Kriterien, und zwar:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Erläuterungen siehe Folgeseite

2.1	Nutzungskriterien
	<p>Erläuterungen zu Punkt 2.1</p> <p>2.1.7: <u>Denkmalgeschütztes Gebäude</u> Wartehaus (südwestlich des Knotenpunktes) Der Ausbau erfolgt bestandsnah, das unter Denkmalschutz stehende Wartehaus wird als Zwangspunkt betrachtet und durch den Ausbau in keiner Weise beeinträchtigt.</p> <p>Im Kreuzungsbereich steht an der K 9203 ein historischer Wegweiser (Postsäule). Dieser wird im Zuge der Baumaßnahme versetzt (an den Rand).</p> <p><u>Das Vorhaben ist nicht mit einer Betroffenheit des Baudenkmals sowie der Postsäule verbunden.</u></p>

2.2	Schutzgutbezogene Kriterien	nein	ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	Sind Schutzgüter betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen können? Die Informationen sind im Wesentlichen aus der Landschaftsplanung des Landes zu entnehmen. Bei Betroffenheit ggf. zusätzlich am Ende der Tabelle erläutern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.1	Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen und Tiere	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.2	Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt (z. B. Böden mit besonderen Standorteigenschaften, mit kultur-/naturhistorischer Bedeutung, Hochmoore, alte Waldstandorte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.3	Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.4	Natürliche Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.5	Bedeutsame Grundwasservorkommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.6	Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Baumfällungen (5-4 ortsbildprägende Bäume)
2.2.7	Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.8	Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz z. B. - Gebiete, die als Naturschutzgroßprojekte des Bundes gefördert werden - unzerschnittene, Verkehrsarme Räume - Important Bird Areas - Feuchtgebiete internationaler Bedeutung nach „Ramsar Konvention“ - Gebiete landesweiter Schutzprogramme (z. B. Gewässerschutzprogramm, Auenschutzprogramm) - landesweit wertvolle Lebensräume (z. B. für Flora oder Fauna wertvolle Flächen, avifaunistisch wertvolle Bereiche) - Biotopverbundflächen - Naturwaldreservate - Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Erläuterungen siehe Folgeseite

2.2	Schutzgutbezogene Kriterien
	<p>Erläuterungen zu Punkt 2.2:</p> <p><u>2.2.6:</u> Anlagebedingt müssen 30 22 straßenbegleitende Bäume gefällt werden, von diesen sind 5 4 aufgrund von Größe und Alter als ortsbildprägend einzustufen. Die 4 Roteichen und die Birke stehen im bzw. sehr nahe dem Straßenraum und sind teilweise erheblich vorgeschädigt (Unfallwunden).</p> <p><u>Aufgrund der nur noch begrenzten Lebenserwartung der 5 4 Bäume und weil im Anschluss an die Bauarbeiten die Pflanzung von zahlreichen Straßenbäumen vorgesehen ist, wird eingeschätzt, dass die Fällung der Bäume nicht zu erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf das Landschaftsbild führt.</u></p>

2.3	Rechtswirksame Schutzgebietskategorien	nein	ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, sind der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere ist zu erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 BNatSchG erforderlich ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.3.1	Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gem. § 33 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hinein-wirken können)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.2	Naturschutzgebiete gem. § 23 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.3	Nationalparke gem. § 24 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.4	Biosphärenreservate gem. § 25 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.5	Landschaftsschutzgebiete gem. § 26 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.6	Naturparke gem. § 27 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.7	Naturdenkmale gem. § 28 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.8	geschützte Landschaftsbestandteile gem. § 29 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.9	besonders geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.10	sonstige besonders geschützte Bereiche gem. Naturschutzgesetz des Landes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.11	Biotope für wildlebende Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten gem. § 10 Abs. 2 Nr. 10 BNatSchG (sofern bekannt)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.12	Wasserschutzgebiete gem. § 19 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.13	Heilquellenschutzgebiete gem. Landeswasserrecht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.14	Überschwemmungsgebiete gem. § 32 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.15	Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wartehaus (Denkmalschutz)
2.3.16	Schutzwald gem. § 12 Bundeswaldgesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Erläuterungen siehe Folgeseite

2.3	Rechtswirksame Schutzgebietskategorien
	<p>Erläuterungen zu Punkt 2.3:</p> <p>2.3.15: <u>Denkmalgeschütztes Gebäude</u> Wartehaus (südwestlich des Knotenpunktes)</p> <p>Der Ausbau erfolgt bestandsnah, das unter Denkmalschutz stehende Wartehaus wird als Zwangspunkt betrachtet und durch den Ausbau in keiner Weise beeinträchtigt.</p> <p><u>Das Vorhaben ist deshalb nicht mit einer Betroffenheit des Baudenkmals verbunden.</u></p>

2.4	Qualitätskriterien	nein	ja	Art und Umfang der Betroffenheit
		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind durch das Vorhaben Qualitätskriterien betroffen, in denen deutsche oder europäisch festgelegte* Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind?				
Falls betroffen, bitte unten näher erläutern.				

2.4	Qualitätskriterien
	keine

3	<u>Beurteilung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen</u>	Kriterien für die Beurteilung der Auswirkungen						
		hohes Ausmaß	geringe Wiederherstellbarkeit	große Schwere/Komplexität	hohe Wahrscheinlichkeit	lange Dauer	hohe Häufigkeit	grenzüberschreitend
	Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen. Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung unter Punkt B 4 zu geben. Wenn in der Spalte für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht relevant.							
3.1	Mensch/Bevölkerung/Wohnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Pflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Klima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8	Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Kulturgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.10	Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4	<u>Gesamteinschätzung der erheblichen Auswirkungen des Vorhabens</u>	nein	ja (UVP-Pflicht)
	<p>Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben auf Grund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen?</p> <p>Wenn ja, UVP-Pflicht.</p> <p>Wird dies verneint, ist dies zusammenfassend zu begründen. Diese Gesamteinschätzung kann vom Ingenieurbüro vorbereitet werden. Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde. Die Begründung soll die Beurteilung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht des Ingenieurbüros keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkatalogs ermöglicht eine Beurteilung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung.</p> <p>Der Ausbau des Knotenpunktes in Schwarzkollm ist in geringem Maße mit Flächeninanspruchnahmen und Flächenänderungen verbunden. Außerdem erfolgt ein Eingriff in verkehrsbegleitende Gehölzflächen (Baumfällungen). Es sind keine Schutzgebiete betroffen. Die mit dem Vorhaben verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft gemäß § 14 BNatSchG können durch geeignete Maßnahmen vor Ort ausgeglichen werden.</p> <p>Das Schutzgut Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit, ist von den Auswirkungen des Vorhabens betroffen. Die Beurteilungspegel am Eckgebäude Sandwä-sche 1a erhöhen sich um mehr als 3 dB, des Weiteren treten auch im Bereich der Kleingartenanlage Erhöhungen um mehr als 3 dB(A) auf. Die Punkte 1.5 (Umweltverschmutzung und Belästigungen) und 1.7 (Risiken für die menschliche Gesundheit) der Anlage 3 des UVPG treffen zu. Die Kriterien für die Vorprüfung im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung sind damit erfüllt.</p> <p>Es wird eingeschätzt, dass das Vorhaben möglicherweise nachteilige Wirkungen auf das Schutzgut Mensch hat. Somit ist für das Vorhaben die Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung gegeben.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>